

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

27 август 2021 г.

Вариант 2

Модул 1 – време за работа 60 мин.

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 -10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

„Ein Hobby, das Türen öffnet“

- 1. Cornelius Grätz hat von Kind an gerne Schneemänner gebaut.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 2. Es gibt verschiedene Modelle von Schneemännern.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 3. Wegen seiner Vorliebe für Schokolade bekommt Herr Grätz oft Schokoladenschneemänner mit Marzipan.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 4. Schokoladenschneemänner mit Marzipan sind ein typisch deutsches Geschenk.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 5. Herr Grätz hat jetzt die größte Sammlung weltweit.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 6. Viele Deutsche halten Cornelius Grätz für verrückt.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 7. Es gibt Schneemänner in Grätz' Sammlung, die mit emotionalen Gefühlen verbunden sind.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

8. **Unter den Schneemännern von Herrn Grätz sind auch einige aus Schnee.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
9. **Wegen seines interessanten Hobbys bekommt Cornelius Grätz Angebote aus verschiedenen Branchen.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
10. **Der erste Schneemann aus Marzipan ist Grätz' einziges Lieblingsstück.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 - 15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Alles Bio?

11. Die grüne Bio-Kiste...

- A) ist eine Plastikkiste mit Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten.
- B) ist ein Sonderangebot an Bio-Lebensmitteln in großen Supermärkten.
- C) enthält frisches Obst und Gemüse aus einem Bio-Laden.
- D) wird immer montags in die Wohnung geliefert.

12. Typisch für Bio-Obst und -Gemüse ist...

- A) der Anbau ohne Dünger und Gifte.
- B) dass es immer klein, unreif und nicht lecker ist.
- C) dass es aus dem Ausland kommt.
- D) der günstige Verkaufspreis.

13. Der Mann ist ...

- A) verärgert über die Lieferung der Bio-Kiste nach Hause.
- B) zufrieden mit der Qualität des Bio-Obstes und -Gemüses.
- C) skeptisch gegenüber dem Bio-Siegel von Obst und Gemüse.
- D) begeistert vom günstigen Preis des Bio-Obstes und -Gemüses.

14. Die Frau ...

- A) kann mittwochs die Bio-Kiste nicht annehmen.
- B) findet den Anbau von Bio-Obst und -Gemüse unfair.
- C) teilt die Meinung ihres Mannes über die Bio-Produkte.
- D) gibt gern mehr Geld für gesunde Ernährung aus.

15. In Deutschland...

- A) bieten billigere Supermärkte keine Bio-Lebensmittel an.
- B) nutzen immer mehr Familien den Biokisten-Lieferservice.
- C) berichten die Medien oft über Skandale mit der Bio-Produktion.
- D) investiert der Staat Millionen in die Bio-Produktion.

II. GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang! Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben! (Aufgabe 16 - 30)*

E-Scooter: mehr gehasst als geliebt

Für manche sind sie ein schnelles Fortbewegungsmittel in der Stadt. Andere regen sich ... (16) die vielen E-Scooter auf. ... (17) passieren Unfälle, und so umweltfreundlich, wie manche denken, sind die Roller auch nicht.

E-Scooter gehören seit Mitte ... (18) zum Straßenbild einer deutschen Großstadt. Verleiher von E-Scootern wittern ein Geschäft und stellen in Köln, Hamburg oder Berlin E-Scooter auf. Sie stehen ... (19) jeder Ecke und viele Menschen nutzen sie gern. Die Bedienung der Roller ist einfach: Man muss sich nur die App eines der Anbieter auf das Handy laden, ... (20) den E-Scooter freischalten und los geht's. Für die gefahrene Strecke bezahlt man dann eine ... (21).

... (22) die Roller auf den Markt kamen, versprach Verkehrsminister Andreas Scheuer eine „Revolution der ... (23) in den Innenstädten“. Sie sollten eine umweltfreundliche Alternative für das Autofahren sein. Doch eine ... (24) unter mehreren Tausend E-Scooter-Fahrern zeigt: Ohne die Roller ... (25) die meisten die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt oder wären zu Fuß gegangen.

„Das Versprechen, was die Nachhaltigkeit angeht, war sehr, sehr groß“, sagt der Mobilitäts-Experte Hannes Fernow. Doch besonders nachhaltig scheinen die E-Scooter nicht zu sein. ... (26) die vielen Roller müssen zum Beispiel mit Autos an einen Ort transportiert werden, an dem man sie aufladen kann. ... (27) können E-Scooter schnell kaputt gehen, vor allem, weil sie draußen stehen und sie jeder benutzen darf.

Zudem seien die Akkus, die in den E-Scootern eingebaut sind, ein Problem. Denn bei den wiederaufladbaren Batterien handelt es sich um Lithium-Ionen-Akkus, die Kobalt, Nickel, Kupfer, Aluminium und andere teilweise kritische Rohstoffe enthalten können, ... (28) Abbau häufig mit Belastungen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt einhergehe.

Das Fahren mit E-Scootern kann auch gefährlich sein. Immer wieder passieren ... (29), weil Menschen betrunken oder zu zweit mit den Rollern fahren. Auch das ist ein möglicher Grund, warum 40 Prozent der Befragten die neuen Verkehrsmittel ... (30) oder sich über sie ärgern. Nur 4 Prozent antworteten, von den E-Scootern begeistert zu sein.

- | | | | | |
|-----|----------------|-----------------|--------------------|------------------|
| 16. | A) auf | B) über | C) an | D) für |
| 17. | A) Noch wieder | B) Schon wieder | C) Immer wieder | D) Gleich wieder |
| 18. | A) 2009 | B) 2009 Jahr | C) des 2009 Jahres | D) dem Jahr 2009 |
| 19. | A) bei | B) in | C) um | D) an |
| 20. | A) umso | B) dass | C) dann | D) um |
| 21. | A) Gebühr | B) Preis | C) Steuer | D) Beitrag |
| 22. | A) Wenn | B) Seit | C) Da | D) Als |
| 23. | A) Verkehr | B) Transport | C) Mobilität | D) Bewegung |
| 24. | A) Umfrage | B) Analyse | C) Forschung | D) Recherche |
| 25. | A) haben | B) hätten | C) wären | D) seien |
| 26. | A) Da | B) Deshalb | C) Weshalb | D) Denn |
| 27. | A) Zumindest | B) Außerdem | C) Dafür | D) Dagegen |
| 28. | A) deren | B) dessen | C) denen | D) die |
| 29. | A) Unfälle | B) Unglück | C) Missgeschick | D) Zufälle |
| 30. | A) verzichten | B) weigern | C) ablehnen | D) versagen |

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

27 август 2021 г.

Вариант 2

Модул 2 – време за работа 60 мин.

II. GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil B

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang! Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben!*

Die Macht der fremden Geheimnisse

Vor ein paar Tagen erzählte mir eine Kollegin etwas, aber vorher klärte sie die Bedingungen: „Du darfst es auf gar keinen Fall weitererzählen. Auch nicht deinem engsten ... (31) mit der Bitte, dass der es niemandem weitererzählt?“ „Versprochen.“ Damit wir uns richtig verstehen: Ich habe das Geheimnis bislang für mich ... (32) und werde es auch weiterhin tun. Aber schwer fällt es ... (33) schon.

Kein Wunder, würde Michael Slepian sagen. Der Psychologe hat sich ... (34) Erforschung von Geheimnissen spezialisiert. Im vergangenen Jahr veröffentlichte er seine bisherigen Erkenntnisse in einer ... (35) Studie. Dafür hatte er Hunderte von Freiwilligen nach ihren Geheimnissen gefragt und ... (36) sie mit ihnen umgingen. Und dabei stellte Slepian ... (37): Etwas für sich zu behalten, belastete die Menschen seelisch erheblich. Aber nicht, weil sie ihr Wissen in bestimmten Situationen aktiv verbergen mussten. Sondern weil sie sich im Alltag ständig dabei ertappten, dass sie an das Geheimnis dachten – und diese Bewusstmachung ... (38) das Wohlbefinden.

Doch dieser Effekt tritt nicht nur bei eigenen Geheimnissen auf – sondern selbst dann, wenn ... (39) sein Geheimnis mit uns teilt, uns aber gleichzeitig eine Schweigepflicht auferlegt. ... (40) diesem Ergebnis kommt Slepian in einer neuen Studie. Die Probanden mussten einen Fragebogen ausfüllen und darüber ... (41) geben, ob ihnen schon mal jemand ein Geheimnis anvertraut hatte und ... (42) ja, aus welchem Bereich. Wie nahe standen sie dieser Person? Wie oft dachten sie an das gemeinsame Geheimnis? Und waren sie letztendlich froh, Bescheid zu ... (43) – oder empfanden sie das Wissen als Last?

Slepian bemerkte: Je näher sie der Person standen, die das Geheimnis mit ihnen geteilt hatte, desto häufiger dachten sie ... (44) Geheimnis nach – das erhöhte sowohl die Bindung als auch den Stress. „Etwas anvertraut zu bekommen, kann die Bindung stärken und Intimität aufbauen“, behauptet Slepian, „aber gleichzeitig befinden sich Menschen in einer Stresssituation, wenn sie die Geheimnisse ... (45) erfahren und für sich behalten müssen.“

- | | | | | |
|-----|----------------|--------------|----------------|------------------|
| 31. | A) Kollege | B) Kollegin | C) Kollegen | D) Kolleginnen |
| 32. | A) behaltet | B) behalten | C) aufbewahren | D) bewährt |
| 33. | A) mich | B) mir | C) einen | D) man |
| 34. | A) in der | B) in die | C) auf die | D) auf der |
| 35. | A) gewaltigen | B) globale | C) bedeutende | D) umfangreichen |
| 36. | A) wie | B) warum | C) wieso | D) weshalb |
| 37. | A) fest | B) an | C) vor | D) um |
| 38. | A) erniedrigte | B) versenkte | C) senkte | D) sank |
| 39. | A) jemand | B) ein | C) einiger | D) niemand |
| 40. | A) Auf | B) Zu | C) Bei | D) An |
| 41. | A) Abgabe | B) Ankunft | C) Herkunft | D) Auskunft |
| 42. | A) wann | B) ob | C) wenn | D) als |
| 43. | A) wissen | B) finden | C) nennen | D) geben |
| 44. | A) für das | B) an dem | C) an das | D) über das |
| 45. | A) andere | B) anderer | C) anderen | D) anderes |

II. LESEVERSTEHEN

Text A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text. Kreuzen Sie danach die richtige Antwort A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an. /Fragen 46 – 50/*

Plastikflaschen für ein U-Bahn-Ticket

Weltweit werden pro Sekunde eine Million Plastikflaschen produziert. Das Problem: Ein Großteil der produzierten Plastikflaschen wird bloß einmal verwendet. Nur ein kleiner Teil wird recycelt und ein noch kleinerer Bestandteil wird zu neuen Plastikflaschen gemacht. Stattdessen landen die Einwegflaschen in der Natur. Sie sind allerdings nur ein Bruchteil des Plastikmülls, der sich mittlerweile in den Ozeanen ansammelt, wo bis 2050 mehr Tonnen an Plastikabfall als an Fischen vorhanden sein könnte.

Immer mehr Regierungen setzen daher auf kreative Ideen, um ihre Bevölkerung zu mehr Recycling zu bewegen. Ein Konzept ist das „Zahlen“ mit Flaschen. Ein derartiges Pilotprojekt hat die römische Stadtregierung gestartet. Bei drei Stationen in der italienischen Hauptstadt können Kunden nun Plastikflaschen in Automaten einwerfen. Jede recycelte Flasche bringt fünf Cent Rabatt auf ein U-Bahn- oder Busticket. Die Bonuspunkte werden in einer eigenen App gesammelt.

Zur besseren Einordnung: Mit 30 abgegebenen Flaschen können sich Kunden eine Einzelfahrt im Wert von 1,50 Euro ersparen. Ein ähnliches System hatte Istanbul im vergangenen Jahr eingeführt. Auch in der indonesischen Stadt Surabaya akzeptieren Busse Plastikbecher oder -flaschen. Eine zehnstündige Fahrt kostet dort zehn Becher oder fünf Flaschen.

Ein europäischer Vorreiter in Sachen Flaschensammlung ist Deutschland. Hier wurden 2015 laut Bericht der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung 93,5 Prozent aller Plastikflaschen wiederverwertet, bei den Plastikflaschen mit Pfand waren es sogar 97,9 Prozent. Berlin liefert seinen Bürgern mit einem Pfandsystem seit 2006 Anreize, Plastikflaschen zur Wiederverwertung abzugeben: 25 Cent sind dem Handel Pfandflaschen aus Plastik wert.

Kommen in Deutschland jährlich Plastikflaschen mit einem Gewicht von 470.000 Tonnen auf den Markt, sind es in Österreich 40.000 Tonnen an Einwegflaschen. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch ist in Deutschland damit zwar etwas höher, doch hat Österreich Aufholbedarf, wenn es um das Sammeln und Recyceln der Getränkeverpackung geht. Etwa drei von vier Plastikflaschen werden eingesammelt. Doch nur 25.000 Tonnen der 40.000 Tonnen wurden in Österreich 2018 zu neuen Plastikflaschen oder anderen Produkten verarbeitet. Der Rest wird thermisch verwertet. Zudem hat die EU vergangenen Dezember in der Plastik-Richtlinie vorgegeben, dass die Sammelquote von Plastikflaschen 2029 bei 90 Prozent liegen soll.

46. Plastikflaschen sind heutzutage ein so großes Problem, weil ...

- A) sie giftige lebensgefährdende Stoffe enthalten.
- B) das Recycling der Plastikflaschen sehr aufwendig ist.
- C) nur eine sehr kleine Menge davon wiederverwertet wird.
- D) sie mehr als die Fische in den Ozeanen sind.

47. In Rom ...

- A) bekommt man eine Fahrkarte gegen eine Plastikflasche.
- B) bekommt man für jede abgegebene Plastikflasche eine Ermäßigung.
- C) stehen an jeder U-Bahn-Station Automaten, wo man Flaschen einwirft.
- D) kauft man keine Fahrkarten mehr, sondern man bezahlt durch eine App.

48. Eine Busfahrt in einer Stadt in Indonesien kostet ...

- A) ein Euro fünfzig.
- B) dreißig Plastikflaschen.
- C) fünf Flaschen für zehn Stunden.
- D) zehn Plastikbecher und fünf Plastikflaschen.

49. In Deutschland ...

- A) belegt Berlin seit Jahren den ersten Platz bundesweit.
- B) werden jedes Jahr immer mehr Flaschen gesammelt.
- C) wiegen alle gesammelten Flaschen 470.000 Tonnen.
- D) werden fast alle Pfandflaschen gesammelt.

50. Die nicht verarbeiteten Plastikflaschen in Österreich werden ...

- A) verbrannt.
- B) exportiert.
- C) nach Deutschland gebracht.
- D) in Plastikcontainern gelagert.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

27 август 2021 г.

Вариант 2

Модул 3 – време за работа 120 мин.

II. LESEVERSTEHEN

Text B

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text und die Fragen dazu! Schreiben Sie danach Ihre Antworten in Stichworten ins Antwortheft. /Fragen 51 – 60/

Das liegende Klassenzimmer

Millionen Schüler lernen zuhause. Ist der Onlineunterricht eine neue Freiheit oder deprimierendes Absitzen?

Plötzlich kommt die Schulleitung rein und schickt alle nach Hause: Auf der ganzen Welt haben Schüler*innen solche Situationen im Pandemie-Jahr 2020 erlebt. Schüler*innen aus China und Deutschland erzählen, wie sie mit dem Onlineunterricht zurechtkommen.

Erjon (15) aus Berlin-Neukölln, Deutschland

Mitte März kam plötzlich der Direktor in den Unterricht geplatzt und sagte, dass wir keine Schule mehr haben. „Cool!“, habe ich gedacht. Aber dann zog es sich in die Länge. Ich wollte einfach wieder hin und mein normales Leben weiterführen.

Die Lehrer haben uns sehr viele Aufgaben in ein Moodle, also eine digitale Lernplattform, gestellt oder per Mail geschickt. Es ist schwieriger voranzukommen, wenn kein Lehrer dabei ist. Sie konnten auf unsere Mails mit Fragen nicht so schnell antworten. Mein Klassenlehrer hat mich auch mal angerufen und gefragt, wie es mir geht und welches Fach besonders schwer ist. Er beantwortete Fragen auch in unserer WhatsApp-Klassengruppe.

In Mathe hatten wir Videounterricht. Das war zuerst ein bisschen chaotisch mit 27 Schülern. Manche hatten keinen Zugang zum Internet, manche konnten sich Tablets von der Schule leihen. Man nennt uns „Digital Natives“, aber das gilt nur für Social Media. Ich wusste nicht mal, wie man Mails mit Anhang verschickt oder bei Word etwas ändert. Ich hatte ja nur mal ein halbes Jahr Informatik.

Seit den Sommerferien sind wir wieder jeden Tag in der Schule. Wir schreiben wöchentlich mehrere Tests, müssen wohl viel nachholen. Dieses Jahr mache ich meinen mittleren Schulabschluss. Ich habe jetzt drei Mal die Woche Nachhilfe. Dann habe ich erst um 18 Uhr Schluss, das ist richtig viel alles.

Seit Ende Oktober müssen wir überall in der Schule Masken tragen und dürfen nur noch draußen Sport machen. Ich weiß nicht, wie es weitergeht. Viele Schulen in Berlin sind jetzt wieder geschlossen. Letztens war bei uns der ganze 11. Jahrgang in Quarantäne.

Yelin und Yesen (18) aus Schanghai, China

Jeden Morgen müssen wir am Schultor unsere Temperatur messen lassen. Aber andere Sicherheitsvorkehrungen sind nicht mehr so streng. Wir müssen zum Beispiel im Unterricht keine Masken mehr tragen. Als im Januar der Lockdown verhängt wurde, waren bei uns gerade Winterferien. Wegen Corona wurden sie verlängert. Von Ende März bis Mai hatten wir dann Onlineunterricht. Einige unserer Klassenkameraden mochten das nicht besonders, aber für uns war es eigentlich positiv. Einsamkeit kam nicht auf, wir haben ja uns.

Beim Onlineunterricht spart man sich den Schulweg. Wir konnten jeden Tag eine halbe Stunde später aufstehen und mit Pyjamas im Bett direkt vor dem Computer sitzen. Das einzige Problem ist, dass wir sehr diszipliniert sein mussten. Wenn wir etwas nicht verstanden haben, mussten wir Screenshots machen und den Lehrer hinterher fragen. Denn in den ersten 30 Minuten lief ein Video, das der Lehrer vorher aufgenommen hatte. Erst dann ging er online und erklärte etwas. In der Mittagspause sind wir rausgegangen zum Ballspielen oder Seilspringen. Der Unterricht ging bis vier oder fünf, dann Hausaufgaben.

In den Schulferien haben wir Privatunterricht genommen – in Englisch und Mathe. In China ist das normal. Es ist wie ein kleiner Wettbewerb: Jeder will der Beste sein. Unsere Noten entscheiden darüber, was wir studieren können. Seit September sind wir offiziell Zwölftklässler. Es wird ernst.

(zu Prüfungszwecken gekürzt)

- 51. Wie hat Erjon bei der ersten Schließung der Schule reagiert?**
- 52. Wie haben Erjon und seine Mitschüler die Aufgaben bekommen?**
- 53. Warum hat der Matheunterricht anfangs nicht gut geklappt?**
- 54. Womit hatte Erjon große Schwierigkeiten?**
- 55. Warum braucht Erjon Nachhilfe?**
- 56. Was hat sich in dem neuen Schuljahr geändert?**
- 57. Warum haben sich Yelin und Yesen nicht einsam gefühlt?**
- 58. Welche Vorteile sehen die Zwillinge im Onlineunterricht?**
- 59. Wie haben die Lehrer an ihrer Schule unterrichtet?**
- 60. Warum nehmen viele chinesische Schüler Privatunterricht?**

IV. AUFSATZ

Wählen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten.

Thema 1

Jeder will cool sein. Immer und überall. In der Arbeit, in der Liebe, im Social Web. Wer aber cool sein will, muss wissen, wer und was angesagt ist. Man muss wissen, wie man sich präsentiert. Der erste Eindruck zählt, eine zweite Chance gibt's nicht.

Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema "So cool!" (Wortzahl 160-170), indem Sie die folgenden Fragen beantworten:

- Was heißt es, cool zu sein?
- Warum wollen ganz viele cool sein?
- Ist es in jedem Fall positiv, cool zu sein?

Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen von Städten, Schulen, Menschen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.

Thema 2

Früher hat man beim Verlassen der Wohnung gecheckt, ob man Schlüssel und Portemonnaie bei sich hat: Heute steht an erster Stelle das Smartphone.

Nehmen Sie Stellung zum Thema „Jederzeit am Handy erreichbar“ (Wortzahl 160-170 Wörter). Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Wie beeinflusst das Handy Ihren Alltag?
- Ist das Handy für Sie Komfort oder eher Notwendigkeit? Begründen Sie kurz Ihre Meinung!
- Mit wie viel Jahren sollte ein Kind ein Smartphone bekommen? Warum?

Schreiben Sie bitte keine konkreten Eigen- und Familiennamen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

Вариант 2 - 27 август 2021 г.

Лист за учителя! Да се дава само при необходимост!!!

LEHRERBLATT!

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Die Schüler hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

„Ein Hobby, das Türen öffnet“

Cornelius Grätz sammelt Schneemänner. In seinem Keller hat er so viele wie niemand anderes in Europa - circa 4500 Stück.

Reporterin: Herr Grätz, bauen Sie selbst noch Schneemänner?

Herr Grätz: Ich habe als Kind lieber Schneeburgen gemacht. Ich kann heute aber auch noch Schneemänner bauen.

Reporterin: Wie baut man einen Schneemann korrekt?

Herr Grätz: Hier in Europa und in Amerika kennen wir das kugelige Modell. In Europa ist es meistens dreikugelig. In den USA bestehen Schneemänner normalerweise nur aus zwei Kugeln. Außerdem trägt er in Europa oft einen Schal, hat einen Besen, einen Hut und eine Karotte als Nase. Aber es gibt eigentlich keine korrekte Art. Jeder darf selbst entscheiden, wie er seinen Schneemann baut.

Reporterin: Woher kommt bei Ihnen diese Liebe?

Herr Grätz: 1983 bekam ich einen Schneemann aus Marzipan. Ich esse sehr gerne Süßigkeiten, aber dieser Schneemann hat irgendwie überlebt. So stand er in der Küche. Dann kamen weitere hinzu. Bald haben die Leute angefangen zu fragen, ob ich sie sammle. Am Anfang habe ich noch verneint, aber irgendwann habe ich gesagt: „Ja, vielleicht sammle ich Schneemänner.“ Und wenn die Leute das wissen, dann ist das natürlich ein populäres Geschenk. So wurden es bald mehr.

Reporterin: Ihre Sammlung wurde die größte der Welt.

Herr Grätz: Ja, von 2001 bis 2014. Jetzt ist der Rekord in Amerika. Aber ich arbeite daran, dass er zurückkommt. Ihre Leser sollten also wissen: Wenn sie Schneemänner haben, die sie nicht mehr brauchen, gibt es in Deutschland einen Verrückten. Der nimmt sie gern.

Reporterin: Sie nehmen jeden Schneemann an, der Ihnen geschickt wird?

Herr Grätz: Ja. Einmal habe ich einen Anruf von einem Mann bekommen, dessen Schwester gestorben war. Sie hatte auch Schneemänner gesammelt, und der Mann hat gefragt, ob ich ihre Sammlung haben möchte. Also bin ich dorthin gefahren und habe sie abgeholt. Diese Schneemänner gibt es immer noch als separate Sammlung. Bei solchen Sachen ist sehr viel Emotionalität dabei.

Reporterin: Aus welchen Materialien sind Ihre Schneemänner?

Herr Grätz: Aus allen möglichen. Nur nicht aus Schnee. Es gibt welche aus Papier, Porzellan, Holz, Glas, Plastik und viele mehr. Ich hätte eigentlich auch gern einen Schneemann aus Schnee. Aber dafür braucht man einen großen Kühlschrank mit Glastür, in dem er das ganze Jahr stehen könnte.

Reporterin: Wie reagieren die Leute, wenn Sie ihnen von Ihrer Schneemannsammlung erzählen?

Herr Grätz: Die meisten sind überrascht. Aber genau, weil es so ein spezielles Hobby ist, öffnen sich für mich Türen in Bereiche, die ich sonst nicht kennenlernen würde. Ich bin zum Beispiel nach Hongkong geflogen, weil ein Einkaufszentrum dort eine Ausstellung mit meinen Schneemännern gemacht hat.

Reporterin: Haben Sie einen Lieblingsschneemann?

Herr Grätz: Das ist wirklich eine schwierige Frage. Die Schneemänner, deren Herkunft besonders ist, habe ich besonders gern. Aber auch den ersten Schneemann – den aus Marzipan – gibt es immer noch. Der gehört sicherlich zu meinen Lieblingsstücken. Essen kann man ihn aber nicht mehr.

Text B

Die Schüler hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 -15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Alles Bio?

„Ich bin nicht da!“ Mein Mann schaut mir direkt in die Augen. Das „nicht“ hat er gerade extralaut gesagt. Jetzt dreht er sich um und geht aus der Küche. Tür zu, Ende der Diskussion. Ich seufze. Und nun? Am Mittwoch kommt immer unsere Bio-Kiste – per Lieferservice. Da werden in einer grünen Plastikkiste Obst und Gemüse frisch aus einem Bio-Laden zu uns nach Hause gebracht. Direkt vor die Wohnungstür, denn der nette Lkw-Fahrer trägt uns die Kiste sogar in den

vierten Stock. Ich liebe unsere Bio-Kiste! Aber diese Woche bin ich am Mittwoch nicht da. Und ich finde einfach niemanden, der dem Lieferanten die Tür aufmacht.

Seit wir uns kennen, streiten mein Mann und ich uns über den Einkauf. Bio-Obst und -Gemüse werden (fast) ohne Dünger und Gifte angebaut. Das ist gut für die Umwelt. Und für meine Familie und mich. Denn wir möchten ja keine chemisch behandelten Sachen essen oder trinken und davon krank werden. Deshalb gebe ich für Bio-Lebensmittel gern etwas mehr Geld aus – das ist mir unsere gesunde Ernährung wert. Mein Mann kann das nicht verstehen: Mehr Geld bezahlen für oft kleinere und manchmal schrumpelige Äpfel und Möhren, die manchmal leider auch unreif sind und kaum Geschmack haben? Das geht ja gar nicht! Er wünscht sich vor allem appetitliches, reifes Obst und Gemüse. Es soll gut schmecken und bezahlbar sein. Und er fragt mich manchmal, warum ich eigentlich so sicher sei, dass mein Bio-Obst auch wirklich Bio ist. Er meint, vielleicht sei das Bio-Siegel da auf der Melone in meinem Einkaufskorb ja nur eine leere Werbung. Das Obst sei ja nicht mal aus Deutschland, schimpft er weiter.

Vieles, was er sagt, kann ich verstehen. Ich lese ja auch in der Zeitung die Skandale über Gift in Bio-Lebensmitteln wie beispielsweise Dioxin in Bio-Eiern oder Pestizide in Bio-Paprika und -Salat. „Das sind die strengen Kontrollen bei Bio-Produkten ...“, sage ich dann immer zur Beruhigung. Und mein Mann rollt mit den Augen. Für Gift im Essen möchte natürlich niemand Geld bezahlen. Doch genau deshalb kaufe ich ja Bio-Lebensmittel!

Und ich bin nicht allein: Tatsächlich kaufen immer mehr Menschen in Deutschland Bio-Produkte. Die Tendenz ist steigend. Im letzten Jahr wurden hier knapp 11 Millionen Euro für Bio-Obst und -Gemüse ausgegeben – 5,5 Prozent mehr als im Jahr davor. Sogar billigere Discounter-Supermärkte bieten jetzt immer mehr Produkte in Bio-Qualität an. Und immer mehr Familien nutzen einen Lieferservice für Bio-Lebensmittel, die sogenannte Bio-Kiste. So wie wir. Gesundes Essen direkt vor die Tür. Fast alle unsere Freunde nutzen das.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

Вариант 2- 27 август 2021 г.

Ключ с верните отговори

Въпроси с избран отговор

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки		Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
1	B	1		26	D	1
2	A	1		27	B	1
3	C	1		28	A	1
4	C	1		29	A	1
5	B	1		30	C	1
6	C	1		31	C	1
7	A	1		32	B	1
8	B	1		33	B	1
9	A	1		34	C	1
10	B	1		35	D	1
11	C	1		36	A	1
12	A	1		37	A	1
13	C	1		38	C	1
14	D	1		39	A	1
15	B	1		40	B	1
16	B	1		41	D	1
17	C	1		42	C	1
18	A	1		43	A	1
19	D	1		44	D	1
20	C	1		45	B	1
21	A	1		46	C	1
22	D	1		47	B	1
23	C	1		48	C	1
24	A	1		49	D	1
25	B	1		50	A	1

Въпросите от 51. до 60. са отворени. Всеки отворен въпрос носи 2 точки. При проверката на отворените въпроси не се вземат предвид правописни и граматични грешки. В отговора се оценява единствено съответствието между информацията в него с тази в текста. В случай, че информацията е непълна или отговорът съдържа излишна информация се поставя една точка.

При несъответствие на информацията в отговора с тази в текста, при несъответствие на информацията в отговора с въпроса или при липса на отговор не се присъждат точки. При всеки отговор на въпрос от 45-50, несъответстващ на указанието към задачата, се отнемат 0,5 точки.

Отговорите на отворените въпроси са примерни. Приема се за верен всеки отговор, формулиран по различен начин, но съответстващ на въпроса и на информацията в текста, върху която е зададен въпросът.

51. Wie hat Erjon bei der ersten Schließung der Schule reagiert?

am Anfang froh/ glücklich, später nicht mehr

52. Wie haben Erjon und seine Mitschüler die Aufgaben bekommen?

auf einer digitalen Lernplattform oder per Mail/auf Moodle oder per E-Mail

53. Warum hat der Matheunterricht anfangs nicht gut geklappt?

weil die Schüler viel waren / weil die Schüler Videounterricht hatten/weil einige Schüler Probleme mit dem Internet hatten

wegen der hohen Schülerzahl/wegen des Videounterrichts/wegen Probleme mit dem Internetzugang

54. Womit hatte Erjon große Schwierigkeiten?

mit Verschicken von Mails mit Anhang und mit Word

55. Warum braucht Erjon Nachhilfe?

weil er seinen mittleren Schulabschluss macht /weil er Unterrichtsstoff nachholen muss

56. Was hat sich in dem neuen Schuljahr geändert?

Masken tragen, Sport draußen machen

57. Warum haben sich Yelin und Yesen nicht einsam gefühlt?

weil sie zu zweit sind

58. Welche Vorteile sehen die Zwillinge im Onlineunterricht?

Zeitersparnis, später aufstehen/ sich den Schulweg sparen/ im Bett vor dem Computer sitzen

59. Wie haben die Lehrer an ihrer Schule unterrichtet?

durch Videos, die sie vorher gemacht haben und durch Online-Erklärungen/
durch 30-minütige Videos und dann Online-Erklärungen

60. Warum nehmen viele chinesische Schüler Privatunterricht?

wegen der Noten, die für das Studium wichtig sind/ wegen der Konkurrenz

Критерии за оценяване на създадения текст:

- 1. Съдържание** – Съответствие със зададената тема и логическа последователност на изложението – **0 – 9 т.**
- 2. Правилна и точна употреба/ богатство на лексиката** – **0 – 9 т.**
- 3. Спазване на граматическите норми и правила/ разнообразие на граматическите форми** – **0 – 9 т.**
- 4. Правопис, пунктуация** – **0 – 2 т.**
- 5. Спазване на зададения обем и формат** – **0 – 1 т.**